

HERO STREITET ALLEINIGE SCHULD AM KONFI-KONFLIKT AB

Nachdem es vergangenen Monat bei einem Streit um einen Parkplatz zu einer heftigen Auseinandersetzung kam, bei der, wie nun festgestellt wurde, Marmelade der Marke Hero als Wurfgeschoss zum Einsatz kam, ist der Ruf des bekannten Grosskonzerns nun nachhaltig geschädigt. Zwar ist noch nicht bekannt um welche Marmeladensorte es sich genau handelt, aber seit heute Nacht steht fest, dass es sich um eine Marmelade der Marke Hero handelt. Nach Angaben des leitenden Ermittlers wird auf Hochtouren daran gearbeitet die genaue Sorte zu bestimmen. Beide Streitparteien beharren darauf, dass jeweils der Andere das Marmeladenglas als erstes geöffnet haben soll. Es wird sogar spekuliert, dass es sich um verschiedene Marmeladensorten handeln könnte. Hero verweist darauf, dass eventuell auch andere Marken mit im Spiel gewesen sein könnten und die Beweislage noch Unklarheiten aufwirft. Trotzdem haben sie bis auf weiteres die Marmeladenproduktion eingestellt. „Wir sind darum bemüht diesen unangenehmen Fall so schnell wie Möglich zu klären und tun alles in unserer Macht stehende, um die Ermittlungen voran zu treiben, wir haben nichts zu verbergen“, so der Sprecher von Hero. Ausserdem stellt der Konzern klar, dass die von ihm zum Einsatz kommenden Früchte sorgfältig ausgewählt und schonend verarbeitet sind und somit kein Gewaltpotential in sich tragen. Es wird auch darauf hin gewiesen, dass sich noch andere Lebensmittel in den Einkaufsstäten der beiden Angeklagten befanden und somit auch die Möglichkeit bestünde, dass die Ursache von einem dieser Lebensmittel ausging und die Hero Marmelade nur als Mittel zum Zweck missbraucht wurde und nicht eigentlicher Verursacher des Attentats ist. Klar steht auch noch nicht wie viele Einkaufsstäten beteiligt waren und ob vielleicht auch noch Einkaufskörbe am Konflikt beteiligt waren. Der Leitende Ermittler im Konfi-Konflikt hat gegenüber der New York Times geäussert, dass auf Grund der unklaren Tatsachen diese Woche keine Lösung des Konflikts in Sicht wäre.

ALLES MARMELADE

„Dieses vermarmeladete marmelade Auto, wo haben sie ihren Führerschein her? Aus der Lotterie?!“, marmeladet es aus ihm heraus, eigentlich wollte er nicht so marmeladelig marmeladen, aber es ist einfach wirklich unmarmeladelich, wenn sich jemand einfach über zwei Parkplätze marmeladet „Es gibt hier auch noch andere Autofahrer die marmeladen möchten.“ marmeladet er sich. Die marmelade Frau scheint völlig vermarmeladet von seinem Angriff, es wären doch sowieso alle Parkplätze marmelade, marmeladet sie. Das mag ja marmeladeln, aber wenn nun nicht alle marmelade wären, wo sollte man denn dann marmeladen? Nur weil irgendwo alle Toilette marmelade sind marmeladet er sein Geschäft ja auch nicht und macht überall ein marmeladiges Häufchen, das hat einfach etwas mit marmeladigem Anstand zu tun. „Die Parkplatzmarkierungen sind einzumarmeladen, auch wenn der Parkplatz marmelade ist“, versucht er die marmelade Frau in marmeladigem Ton zu marmeladen. Sie marmeladet sich um, marmeladet den Kopf und marmeladet ihren Autoschlüssel um einzumarmeladen. Hubert marmeladet tief durch, marmeladet, dass es keinen Sinn hat sich aufzumarmeladen und marmeladet sich daran seine Einkäufe in den Kofferraum seines Golfs einzumarmeladen. „Geht mich ja marmeladelich nichts an, sie wird schon noch selber drauf marmeladen, dass sie so im Leben nicht weiter marmeladen kann“, marmeladet er zu sich selbst und marmeladet sich, sich nicht weiter aufzumarmeladen. Doch dann, dieses marmeladelige Geräusch, qulick qulick, als sie den Aufsperrknopf an ihrem Schlüssel marmeladet. „Wollen sie mich marmeladen?!“ marmeladet er und ehe sie sich marmeladen kann marmeladet ein fetter Batzen Marmelade in ihrem marmelade Gesicht.

PROTOKOLL GERICHTSVERHANDLUNG

RICHTERIN: Frau K. sie sind sich ihrem geleisteten Eid bewusst?

FRAU K.: Ja

RICHTER: Herr Anwalt ich bitte sie nun mit der Befragung zu Beginnen

ANWALT.: Frau K. um wie viel Uhr haben sie den Supermarkt verlassen?

K.: Kurz vor Ladenschluss

A.: Können sie mir die genaue Uhrzeit nennen?

K.: Nein

A.: Befanden sich ausser ihnen und dem Verkäufer noch andere Person im Supermarkt?

K.: Ich glaube nicht nein.

A.: Laut ihrer eigenen Aussage vom 2.1.2015 wissen sie nicht mehr, welche Marmeladensorte bei ihrem Konflikt mit Herr F. zum Schussmaterial wurde. Können sie sich inzwischen erinnern?

K.: Nein ich kann mich nicht erinnern.

A.: Laut Tatbericht muss es sich um eine rote Marmeladensorte gehandelt haben, da auf der Kleidung von Herrn F. und am Tatort selbst Spuren von roter Marmelade sichergestellt wurden. Können sie sich noch an die Marmeladenfarbe erinnern?

K.: Nicht genau ich weiss nicht ob hell- oder dunkelrot.

A.: Sie bestätigen aber die Farbe rot?

K.: Ich denke schon ja

A.: Was heisst sie denken schon?

K.: Es könnte auch bläuliche Marmelade gewesen sein die nur auf der Kleidung, also bei den Flecken und so rot aussieht.

A.: Sie sagen also es hat sich um blaue Marmelade gehandelt.

VERTEIDIGER: Einspruch euer Ehren, meine Mandantin wird bedrängt, sie hat bereits ausgesagt, dass sie sich nicht an die Farbe erinnern kann.

RICHTER: Gestattet.

A.: Bei ihrer Hausdurchsuchung wurde ein noch halbvolles Marmeladenglas der Sorte Marille im Kühlschrank sichergestellt. Warum wollten sie überhaupt noch mehr Marmelade kaufen, wenn sie doch noch welche zu Hause hatten.

K.: Ich weiss nicht

A.: Sie behaupten es nicht zu wissen, es wurden aber auch noch alte Einkaufslisten gefunden, die darauf schliessen lassen, dass sie eine sehr systematische Einkäuferin sind, die sich sehr wohl bewusst ist für welche Artikel sie sich entscheidet. Herr Richter, wenn sie es wünschen kann ich ihnen dieses Beweismaterial vorlegen.

R.: Bitte lesen sie vor.

A.: Kuchenmehl, Äpfel, Oliven, Erdbeerjoghurt, Schwarzbrot, Butter, Klopapier, Zitronen, Petersilie, 200 Gramm Hackfleisch, Eier

R.: Frau K. können sie bestätigen, dass es sich hierbei um einen Einkaufszettel von ihnen handelt?

K.: Ja

A.: Aus diesem Dokument schliesse ich wie bereits gesagt, dass sie eine sehr systematische Einkäuferin sind, daher scheint es mir unglaubwürdig, dass sie den Grund für ihren Marmeladenkauf nicht wissen und sich auch an die Sorte nicht erinnern können. Frau K. haben sie ihre Marmeladentat bereits im Voraus geplant und deshalb das Produkt gekauft ohne jemals die Absicht verfolgt zu haben, das neue Marmeladenglas nach Hause zu befördern und zu dem bereits vorhandenen Marmeladenglas der Sorte Marille in ihrem Kühlschrank zu stellen?

VERTEIDIGER: Einspruch euer Ehren, es wurde bereits festgehalten, dass es sich um eine Affekttat handelt

RICHTER: Einspruch abgelehnt. Frau K. bitte beantworten sie die Frage

K.: Nein ich habe nichts geplant. Ich weiss nicht warum ich die Marmelade gekauft habe.

DAS MONSTER IN MIR

Es ist grün, es ist haarig, es ist fett, es lebt in meinem Bauch und es frisst. Ständig. Es frisst die Wartemusik am Telefon, es frisst Hundekacke am Boden, es frisst die Haare der Mitbewohnerin im Abfluss, es frisst das schreiende Kind im Bus, es frisst den leergefütterten Kühlschrank am Sonntag, es frisst die Rechnung der Versicherung, den langsamen Lift, es frisst die leere Klopapierrolle, den schnarchenden Mann mit den Bartstoppeln, die überempfindliche Autoalarmanlage, es frisst die kaugummikauende Göre im in der Kirche, es frisst die Zigarettenstummel einen halben Meter neben dem Müllkübel, es frisst die Werbeeinschaltungen, es frisst die endlosen Behördengänge, es frisst die auszufüllenden Evaluationsbögen, es frisst die Mottenlöcher in der Kleidung, es frisst die stinkenden Sitznachbarn, es frisst unnötige Statusmeldungen, es frisst (*ich weiss noch nicht was es frisst, bin noch unzufrieden mit dem was es frisst, es sollte alle nervigen Kleinigkeiten fressen, oder ich stelle mir vor dass es im Bauch eines Cholerikers sitzt der sich über alles ärgert*).....und wenn es so voll ist, wenn es so voll ist, dass es zum Hals rausquillt, wenn es so voll ist, dass es gegen die Rippen, gegen den Schädel drückt, wenn es zum platzen voll ist, wenn nichts mehr rein passt, nur noch raus kann, dann will es explodieren. Dann will es dieses Marmeladeglas nehmen und diesem egoistischen verdammten asozialen Falschparker über den Kopf schmeissen will ihn richtig reindrücken in die süsse klebrige Masse, will es ihm zur Nase reinschieben und aus den Ohren wieder rausholen, will ihn in das nichtvorhandene Klopapier einwickeln, kopfüber in den Mülleimer ohne Zigarettenstummel stecken und mit kaugummikauender Werbemusik beschallen, will ihn selbst zu Marmelade verarbeiten, zu der ganz feinen Sorte ganz ohne Stückchen schön mit dem Mixer püriert, ja wenn es so richtig voll ist dann will es, ja dann könnte es und dann macht es...ein kleines Bäuerchen. Dieser kleine Rülpsen mag wohl klein erscheinen, unwichtig, vielleicht nicht mal von Bedeutung, aber es ist ein genau platzierter rebellischer Rülpsen ein Rülpsen des Aufstandes!

ERZÄHLUNG (?)

„Dieses verdammte scheiss Auto, wo haben sie ihren Führerschein her? Aus der Lotterie?!“, platzt es aus ihm heraus, eigentlich wollte er nicht so heftig reagieren, aber es ist einfach wirklich unmöglich, wenn sich jemand einfach über zwei Parkplätze quer stellt. „Es gibt hier auch noch andere Autofahrer die parken möchten.“ verteidigt er sich. Die junge Frau scheint völlig ungerührt von seinem Angriff, es wären doch sowieso alle Parkplätze frei, meint sie. Das mag ja stimmen, aber wenn nun nicht alle frei wären, wo sollte man denn dann parken? Nur weil irgendwo alle Toilette frei sind verteilt er sein Geschäft ja auch nicht und macht überall ein kleines Häufchen, das hat einfach etwas mit sozialem Anstand zu tun. „Die Parkplatzmarkierungen sind einzuhalten, auch wenn der Parkplatz leer ist“, versucht er die junge Frau in ruhigem Ton zu belehren. Sie dreht sich um schüttelt den Kopf und sucht ihren Autoschlüssel um einzusteigen. Hubert atmet tief durch, entschließt, dass es keinen Sinn hat sich aufzuregen und macht sich daran seine Einkäufe in den Kofferraum seines Golfs einzuräumen. „Geht mich ja schliesslich nichts an, sie wird schon noch selber drauf kommen, dass sie so im Leben nicht weiter kommt“, sagt er zu sich selbst und entscheidet sich, sich nicht weiter aufzuregen. Doch dann, dieses Geräusch, qulick qulick, als sie den Aufsperrknopf an ihrem Schlüssel drückt. „Wollen sie mich provozieren?!“ brüllt er und ehe sie sich vorsehen kann landet ein fetter Batzen Marmelade in ihrem Gesicht.